



Die „Tanja-Rotsch-Band“ umrahmte den Sommerempfang mit bekannten Liedern und bot den Zuhörern eine mitreißenden Show.



IHK-Geschäftsführer Richard Brunner und Unternehmer Josef Kappenberger mit ihren Gattinnen.

## Bayern und Tschechen sind gute Freunde

### Regierungspräsident Axel Bartelt beim Sommerempfang des Centrums Bavaria Bohemia

**Schönsee.** (reit) Zum festen Bestandteil des Jahresprogramms des Centrums Bavaria Bohemia in Schönsee gehört der Sommerempfang, der am späten Montagnachmittag bereits zum zehnten Mal über die Bühne ging. Dazu hatten sich Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft eingefunden.

Der stellvertretende Landrat und

Landtagsabgeordnete Joachim Harnisch sprach von einer weisen Entscheidung, als das Centrum 2006 gegründet wurde. Es sei nicht mehr wegzudenken aus der Kulturlandschaft in Tschechien und in Bayern. Er untermauerte dies mit einigen Zahlen: Im vergangenen Jahr habe das CeBB 14400 Besucher gezählt, es seien 65 öffentliche und 151 nichtöffentliche Veranstaltungen

abgehalten worden. 1,2 Millionen Zugriffe auf das Internet-Portal wurden verzeichnet. Das CeBB sei zu einem Ort der Konferenzen, der Zusammenarbeit und der bayerisch-böhmischen Freundschaft geworden.

Regierungspräsident Axel Bartelt war es vorbehalten, die Rede zu halten. Er berichtete, dass seine Mutter aus Aussig stammt. Vor rund sechs Jahren sei er dort das erste Mal mit Ministerpräsident Horst Seehofer gewesen und auf der Brücke gestanden, auf der viele Sudetendeutsche in die Elbe geworfen wurden. Er habe sich geschworen, dass er in seiner beruflichen Tätigkeit alles machen werde, damit sich so et-

was nie wiederholt und „damit wir gute Nachbarn sind“. Bartelt zeigte sich glücklich und dankbar, dass sich das deutsch-tschechische, insbesondere aber das bayerisch-tschechische Verhältnis, in den vergangenen Jahren sehr positiv verändert hat. Nachdem die Wirtschaft schon viele Schritte voraus war, zeigte er sich erfreut, dass inzwi-

schen auch die Politik endlich den Dialog gesucht und gefunden hat.

Das Centrum Bavaria Bohemia nannte er einen „greifbaren Ausdruck dieser Freundschaft“. Bei seinem ersten Besuch sei er sehr berührt gewesen. Er sprach den Geburtshelfern dieser Einrichtung, wobei er insbesondere auf Hans Eibauer verwies, ein Dankeschön aus. Auch der Vorsitzenden von Bavaria Bohemia, Irene Träxler, dankte er für ihr Engagement.

Der Direktor der Gesellschaft „Plzeň 2015“, Jiří Suchánek, erinnerte daran, dass seit dem Projekt „Pilsen – Kulturhauptstadt Europas“ schon ein- und einhalb Jahre vergangen sind. Bei diesem Projekt sei das CeBB

*„Das Centrum Bavaria Bohemia ist ein greifbarer Ausdruck dieser deutsch-tschechischen Freundschaft.“*

Axel Bartelt

fünf Jahre lang ein guter Partner gewesen. Er dankte der EU-Kommission, dass man 2018 das neue Projekt „Bayerisch-tschechischer Barock“ auf die Beine stellen könne. Er lud ein zum Partner des CeBB, nämlich das „DEPO 2015“ in Pilsen. Man könnte sich am Freitag, 20. Oktober, anlässlich des bayerisch-tschechischen Festivals im DEPO



Regierungspräsident Axel Bartelt zeigte sich erfreut über das positive bayerisch-tschechische Verhältnis.

treffen. Und im Sommer nächsten Jahres werde man sich an den bayerischen und böhmischen Barockdenkmälern begrüßen können.

Beim Sommerempfang hatten die Pascherwirte für bayerische und böhmische Schmankerl gesorgt. Für die musikalische Unterhaltung zeichnete die „Tanja Rotsch-Band“ verantwortlich. Als Dolmetscher fungierte Jaroslav Fait.



Vertreten war auch eine Abordnung aus Domažlice mit Kulturamtsdirektor Kamil Jindřich, Vlastimil Konrády und Igor Šlechta (von links), rechts Andi Dünne vom Kunstbetrieb Cham.

## Bilder von Träumen und Räumen

### Sommerausstellung im CEBB eröffnet – Chamer Kunstbetrieb beim Workshop dabei

Im Rahmen des Sommerempfangs des Centrums Bavaria Bohemia (CeBB) in Schönsee wurde die Sommersausstellung eröffnet. Das vergangene Wochenende hatte das CeBB den Schülern aus drei Jugendkunstschulen – nämlich der Kulturwerkstatt Kalmreuth, dem Kunstbetrieb Cham und der Kunstgrundschule Jindřich Jindřich Domažlice – gehört.

#### 16 Buben und Mädchen erarbeiten ein Kunstwerk

Sie arbeiteten in einem Workshop gemeinsam an der Kunstaktion „Lebensräume“. Dort stellten sie sich dem Thema „Wo und wie möchtest du leben – was ist dein Lebensraum und Lebenstraum?“ Unter der Leitung von Irene Fritz, Andi Dünne, Igor und Jana Šlechtovi hatten 16 Mädchen und Buben ihren Lebensraum und Lebenstraum in der Gewölbehalle des CeBB gestaltet. Fritz, der Leiterin der Kulturwerkstatt Kalmreuth, war es vorbehalten, in die Sommersausstellung einzuführen.

Beim Workshop hatten die Kinder nach ein paar Sprach- und Ken-

nenlernspielen in mehreren kleinen Gruppen mit den Lehrern, der Sprachhelferin Míša Matějková und der CeBB-Praktikantin Markéta Duchková Kunstobjekte gestaltet. Bilder von ihren Träumen und Lieblingsaktivitäten sind mit Pinsel und

Stiften entstanden, Blumen und Tiere habe sie mit erstaunlichem Können auf Papier und Holz ausgeschnitten, gebastelt und zusammengeklebt.

Der kreativ zusammengebaute Lebensraum setzt sich aus Eindrü-

cken der Heimat und der weiten Welt, mit Natur und Technik, Gemeinschaft und Individuen, Verständigung und Offenheit, mit Zusammenarbeit, aber auch dem Recht auf persönliche Eigenheiten und Vorlieben auseinander.

Die Kinder haben Bilder geschaffen, Objekte gebaut und großflächige Figurenobjekte gestaltet. Sie haben mit unterschiedlichen Werkzeugen und Materialien gearbeitet und fast spielerisch Begriffe und Wörter in zwei Sprachen gelernt.



Waldmünchens Bürgermeister Markus Ackermann (Mitte), Markus Meinke von der regionalen Kontakt- und Koordinierungsstelle Bezirk Oberpfalz der Europa-Region Donau Moldau (links) und Jiří Suchánek bei der Besichtigung der Ausstellung.

#### Irene Fritz lobt die Kunstpartnerschaft

Gemeinsam schufen die Schüler ein Kunstwerk, das bis Sonntag, 24. September, im CeBB in der Sommersausstellung zu sehen ist. Der Workshop war Teil des Projekts „Kultur ohne Grenzen – Begegnung Bayern-Böhmen 2017“, das der Deutsch-tschechische Zukunftsfond und der Landkreis Schwandorf förderten.

Fritz zeigte sich erfreut darüber, „dass wir grenznahen ostbayerischen Jugendkunstschulen seit dem Kulturhauptstadtjahr Pilsen 2015 eine grenzüberschreitende Kunstpartnerschaft mit der Kunstschule Jindřich Jindřich in Domažlice und auch mit der Kunstschule Animanie in Pilsen aufbauen konnten“. Man lerne seit dieser Zeit viel voneinander.

–reit–